

DIE GESETZE DES HEILENS

Den Kurs in Wundern zu lernen, wird mich um 180 Grad verändern, denn ich werde mich nicht mehr als Figur im Traum der Welt sehen (als Körper), sondern als den Träumer (Geist, mind) von all dem, was ich erlebe. Kenneth Wapnick

Wahre Heilung ist die Entdeckung, dass du nichts reparieren oder ändern musst, um die Heilung zu erfahren, nach der du dich sehnst. Denn tiefe Heilung ist schon und immer da.

Sei sanft zu dir, denn wenn du wüsstest, wer jetzt mit dir geht, würde alle Krankheit heilen. Sage dir selbst: Ich nehme meinen Weg freudig an, denn ich weiß wer mit mir geht.

Die neue Physik

Das was wir glauben, was fest ist, ist in Wahrheit formlos. Die Neue Physik (Quantenphysik) erklärt uns: Materie ist nicht aus Materie aufgebaut. Im Grunde gibt es nur Geist. Materie ist wie der geschlossene Vorhang vor einer Theaterbühne, auf der die wirklichen Dinge dahinter passieren.

Die kleinsten Teilchen der Neuen Physik sind viel kleiner als Atome, Atomkerne, Elektronen und Neutronen. Solche Teilchen sind, wie gesagt, nicht materiell: Sie arbeiten, sie bewegen sich, sie leben.

Realität (im Deutschen: Wirklichkeit) ist im Verständnis der Quantenphysik keine materielle Sache; es ist, wie gesagt, Potenzialität, Möglichkeit. Materie ist somit eine Art Zaubertrick, der in unserer begrenzten menschlichen Wahrnehmung begründet ist.

Der scheinbare Körper

Was passiert, wenn wir in den Spiegel schauen. Wir sehen den Körper und wir glauben: das bin ich. Woraus besteht der Körper? Aus Organen, Muskeln, Knochen usw. Wir gehen noch eine Ebene tiefer. Organe, Muskeln, Knochen usw. bestehen aus Zellen und diese wiederum aus Atomen und Subatomen. Diese Bausteine bestehen aus 99,99 % leere. Das alles was wir als Form betrachten ist leere. Alles ist Energie. Wir unterliegen einer optischen Illusion.

Wenn wir unsere Energie auf Slow Motion einstellen, also gaaanz langsam den Körper wahrnehmen, würden wir sehen, dass er und die Welt, nur dann erscheint, wenn wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten. Bewusstsein, erschafft aus Formloser Energie, Form. Können wir das verstehen? Nein, nur erfahren. Das was wir betrachten ist Energie, unsere Betrachtung hält die Form fest, weil wir sie so haben wollen.

Der Körper braucht keine Heilung. Aber der Geist, der denkt, er sei ein Körper, ist in der Tat krank. Der Körper existiert nicht wirklich, sondern ist eine Lerneinrichtung für den Geist.

Gottkohärenz

Das Hauptaugenmerk des Kurses liegt nicht darauf, was wir tun, sondern mit wem wir es tun.

Richte deine Aufmerksamkeit auf die Mitte deiner Brust. Fühle die Wärme, die hierbei entsteht. Beginne ein und auszuatmen. Werde still. Lass den Tag los. Sei ganz hier. Atme Licht ein und Belastendes aus. Atme Licht ein und Dunkelheit aus. Atme Gott ein und Gott aus. Denke an die vielen Menschen, die jetzt zuhören. Atme deren Licht ein und während du ausatmest, atme Gott zu ihnen aus. Sieh wie das Netzwerk der Liebe uns alle in die Heilung führt.

Stelle dir vor, wie das ganze Lichtnetzwerk beginnt zu strahlen. Sage dir erneut und still: Ich lege unsere Zukunft in Gottes Hand!

DIE GESETZE DES HEILENS

Lass mich das Problem erkennen, damit es gelöst werden kann.

Alle Krankheit kommt aus dem Glauben an die Trennung. Wenn die Trennung geleugnet wird, verschwindet die Krankheit. Denn sie ist verschwunden, sobald die Idee, die sie gebracht hat, geheilt und von Gott ersetzt worden ist.

Der Körper muss nicht geheilt werden, sondern unser Geist der sich als getrennt wahrnimmt.

Der Körper und seine Symptome können als Boten angesehen werden, die uns sagen, was für Probleme sich im Kopf abspielen.

Gott ist die Quelle der Heilung, aber der Geist ist der Kanal der Heilung

Die einzig wahre Heilung ist die Heilung des Geistes, aber was ist, wenn du oder dein Freund oder Klient noch nicht weit genug fortgeschritten sind, um ausschließlich den Geist zum Heilen zu benutzen? Bestätige nicht seine Meinung über Krankheit, sondern sehe ihn als geheilt in Gott

Der geheilte Heiler hat eine einzigartige Art, seinen Klienten wahrzunehmen. Er sieht keine Krankheit!

Anerkennen, dass Gott (Geist) die einzig wahre Quelle der Heilung ist.

Solange wir also anerkennen, dass wir lediglich ein "Kanal" der Heilung sind, wer sind wir dann, dass wir die Kraft der Quelle, die Mittel und die Wirksamkeit der Heilung in Frage stellen?

Die Gesetze der Wahrnehmung sind der Wahrheit entgegengesetzt. Was wahrgenommen wird, nimmt viele Formen an (und hat viele Etiketten und Symptome), aber keine hat eine Bedeutung. Zur Wahrheit gebracht, ist ihre Sinnlosigkeit ganz offensichtlich. Abgesehen von der Wahrheit scheint es einen Sinn zu haben und scheint real sein.

Gott hat der Welt der Krankheit eine Antwort gegeben, die für alle ihre Formen gilt. Gottes Antwort ist ewig, obwohl sie in der Zeit wirkt, wo sie gebraucht wird.

Ideen (Gedanken und Überzeugungen) sind vom Verstand. Was nach außen projiziert wird und dem Verstand äußerlich zu sein scheint, ist überhaupt nicht äußerlich, sondern ein Spiegeleffekt dessen, was im Inneren ist.

Gott will, dass wir lernen, was immer schon wahr war: Dass Er uns als Teil von Ihm erschaffen hat, und das muss immer noch wahr sein, denn Ideen verlassen nicht ihren Ursprung.

Das Wunder ist möglich, wenn Ursache und Folge zusammengebracht werden. Die Heilung von Wirkung ohne Ursache kann lediglich Wirkungen auf andere Formen verlagern. Und das ist keine Erlösung.

Illusionen dienen dem Zweck, zu dem sie gemacht wurden. Und aus ihrem Zweck leiten sie die Bedeutung ab, die sie zu haben scheinen.

Das Geschenk Gottes an uns ist grenzenlos. Es gibt keinen Umstand, den es nicht beantworten kann, und kein Problem.

Wir werden gebeten, in Frieden zu bleiben, wo Gott uns haben möchte. Wir werden aber auch gebeten, das Mittel zu sein, durch das unser Bruder den Frieden und die Heilung findet, in dem unsere Wünsche erfüllt werden.

All dies lässt sich also wie folgt zusammenfassen: Wir glaubten, wir seien getrennt und haben uns selbst dafür verurteilt, was uns ein schlechtes Gewissen und Schamgefühle bescherte. Um diese Gefühle zu vermeiden, schufen wir eine Welt und Körper, auf die wir unsere Gedanken und Gefühle projizieren konnten - und damit die ursprüngliche Vorstellung von Sünde, Schuld und Strafe. Nichts von all dem ist tatsächlich geschehen, aber es scheint so, als wäre es geschehen. Die Symptome oder Auswirkungen dieser negativen Gefühle nehmen also eine Vielzahl von hartnäckigen Formen an (einschließlich Krankheit und Tod). Vergebung ist Gottes Antwort darauf, dass wir unsere falschen Überzeugungen rückgängig machen und so alle Auswirkungen (einschließlich Krankheit und Tod) rückgängig machen können. Deshalb kann der richtige Gebrauch der Vergebung zu wunderbaren Heilungen führen. Vergebung ruft die Gegenwart Christi im Heiler hervor, wodurch alles andere machtlos und zerstreut wird - was uns dann Wunder in jeder Form bringt, die wir uns vorstellen können - einschließlich Frieden, Gesundheit, Glück und Wohl.

Zitate zur Neuausrichtung

„Heilung bedeutet Entdeckung. Sie überschreitet Leben und Tod. Heilung erwächst uns nicht aus den kleinen Gedanken unserer Selbsteinschätzung oder unseres Wissens, sondern aus der unermesslichen, undefinierbaren Weite des Seins. Wir begegnen ihr in unserem essenziellen Wesen, nicht in unserem fiktiven Selbstbild“.

„Es schien keine körperliche Heilmethode zu geben, die bei allem Erfolg hatte, keine einzige Technik, die von all jenen gemeinsam vertreten wurde, die augenscheinlich geheilt wurden. Doch auf der anderen Seite begegneten wir

auch einigen strahlenden Wesen, die sich in der Erforschung des Mysteriums und in der Loslösung von der scheinbaren Solidität der isolierten Persönlichkeit geübt hatten und mit einer universalen Essenz in sich selbst verschmolzen waren“.

„Der Heilungsprozess beginnt, wenn sich die dichten Wolken unserer Achtlosigkeit und Unfreundlichkeit auflösen. Er öffnet den Weg, auf dem sich in unserem Innern das Ewig-Heile enthüllt“.

Es gibt keine „anderen“, sondern nur erweiterte Aspekte unseres inneren Lebens.

Levine, Stephen. Sein lassen: Heilung im Leben und im Sterben. J. Kamphausen Verlag.

Wir sind verletzte Heiler

Selbstverantwortung ist Selbstfülle.

Wir alle wissen in unseren tiefen Inneren, dass wir vollkommen geheilt und ganz sind. Nur unsere unbewusste Verletzung, die aus der scheinbaren Trennung zu Gott gefühlt wird, ist die Krankheit und muss geheilt werden, damit wir uns wieder als Christus erfahren. Sobald wir Verantwortung für unsere Situation übernehmen, gelangen wir in die Selbstfülle und das bedeutet wir erkennen uns als geheilt.

Von falschen Vorstellungen befreien:

Wenn du dir eine falsche Vorstellung ansiehst, betrachte sie, bis du weißt, dass sie falsch ist.

Lasse dich nicht sagen: „Diese Idee ist falsch“, wenn du in Wahrheit glaubst, dass sie wahr ist.

Behalte die Idee in deinem Kopf, um sie zu betrachten, und vertraue darauf, dass sie falsch ist, bis du siehst, dass sie nicht wahr ist.

Wenn deine eigene Erkenntnis die Falschheit einer Idee sieht, die nicht wahr ist, werden die Idee, die zu Krankheit geführt hat und ihre Faszination verschwinden.

Hilfreiche Erinnerungen

Die Frage ist nicht, ob wir heilen, sondern, wo können wir Heilung finden und wann nehmen wir diese an.

Es ist für mich möglich, alles zu werden, was ich bewundere.

Möge mein Glaube an (Liebe, Heilung, Glück, Wohlstand) stetig wachsen.

Sei barmherzig mit der eigenen Unbarmherzigkeit, und liebevoll mit zutiefst abgelehntem Schmerz.

Die Erkenntnis, dass ich nicht mein Schmerz bin, sondern den Schmerz empfinde, dehnt das Wirkungsfeld der Heilung so weit aus, dass es die ganze Welt umfasst.

Vergebung ist meine Funktion als Licht der Welt

Ich lasse es sein.

Ich lasse es fließen.

Ich lasse es gehen.

Um zu heilen, gib Heilung

Fühle und atme die folgenden Worte: Ich fühle Gottes Liebe jetzt in mir - Ich bin geheilt – Ich gebe Heilung -

Der Körper als Lernmittel

Wer sich dahin bringen kann, in der Krankheit ein Mittel zu sehen, altes, verbrauchtes Material aus dem Organismus zu schaffen, unterstützt damit die Arbeit des Geistes ungemein. Wer aber in der Krankheit nur ein Übel sieht, lädt eine drückende Last von Irrtum auf sich, die in seinem Fleisch und Blut sich so lange manifestieren wird, bis dieses nicht mehr befähigt erscheint.

HEILENDE WAHRNEHMUNG DES KÖRPERS

Um mit der Gewohnheit zu brechen, sich als Körper zu identifizieren, befolge diese Richtlinien, wann immer möglich:

Es geht darum, was in unserem Innersten abläuft. Es geht nicht darum, was zwischen zwei Menschen (zwei Körpern) abläuft. In Ein Kurs in Wundern werden wir gebeten, eine enge Verbundenheit mit unserer inneren, göttlichen Gegenwart (dem Heiligen Geist) aufzubauen. Bisher jedoch hatten wir eine sehr enge Verbundenheit mit unserem Ego, unserem kleinen Ich.

Deshalb entscheide dich konsequent für den Heiligen Geist Gottes als deinen persönlichen Lehrer, Führer und Heiler.

Erkenne immer dann, wenn du dich selbst als Richter (als "gut" oder "schlecht") über den Körper eines Menschen oder irgendetwas an seinem menschlichen Selbst wahrnimmst. Fange dich selbst ein, wenn du dich über irgendetwas aufregst. Mache dir sofort klar, dass jemand anderes dich nur dann verärgern kann, wenn du dich selbst unbewusst als einen begrenzten Körper siehst. Andernfalls hättest du keine begrenzte (auf deinem Ego basierende) Reaktion, wenn du verärgert bist.

Wiederhole geistig solche Affirmationen wie "Ich bin kein Körper. Ich bin frei. Denn ich bin so, wie Gott mich geschaffen hat."

Oder: "Ich bin der lebendige Christus, und deshalb BIN ich und habe alles, was ich brauche".

Verwende das folgende Gebet: "Vater, Mutter Gott, hilf mir, diese Person oder diesen Körper so zu sehen, wie Du ihn siehst. Dann lasse los und lasse eine innere Verschiebung zu - auch wenn es nur die geringste Gefühlsverschiebung ist.

Lektion 5: "Ich rege mich nie aus dem Grund auf, den ich meine", sondern ich rege mich immer auf, weil ich irrtümlich glaube, der Schauspieler zu sein, der auf der Bühne des Lebens gerade "Der Kranke" spielt.

Abhilfe: Ich beobachte mich, wie ich die Rolle des Kranken spiele, während ich mit einer nicht-urteilenden Person, z. B. Jesus, im Kino sitze und gerade "Der Kranke" schaue. Dadurch beginne ich, mich von der Rolle zu distanzieren, die ich gerade anschau, denn das Ganze ist ja ein Schauspiel und nicht die Wirklichkeit. Allerdings negiere ich nicht die Rolle, die ich gerade spiele und ich

verleugne auch nicht die Gefühle, die ich dabei habe. Aber ich sage mir, dass die Darstellung "Der Kranke", nicht die wahre Wirklichkeit ist. Ich trete deshalb geistig zurück und beobachte, wie ich Krankheit spiele. Das Ich, das dies beobachtet, ist nicht das Ichlein, das wütend ist, sondern der Entscheider in mir beobachtet mein kränkliches Ego = ich. Inspiriert von Kenneth Wapnick